



# tfk Spielplan April 2008

Das **theaterforum kreuzberg** wurde vor 21 Jahren, im November 1985, eröffnet. Seit 1996 ist die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder die längst vergessen sind: Ghelderode, Tardieu, Gozzi und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit diesen ‚Ausgrabungen‘ hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen.

Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e.V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e.V.“ mit dem Ziel, das Theater zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf die Unterstützung unseres Publikums angewiesen. Mit ihm wollen wir als Ensemble in einen lebendigen Dialog eintreten und immer stärker zusammenwachsen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen die Aufführung gefallen hat und Sie an unserer Arbeit interessiert sind, möchten wir Sie sehr herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und weitere Förderer des theaterforum kreuzberg zu werben.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus. Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e.V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
  - reservieren wir für Sie Premierenkarten
  - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
  - laden wir Sie zum Sommerfest des Theaters ein

theaterforum kreuzberg e.V.  
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00  
Kontonummer: 66 03 01 42 60

*Gastspiel*  
**Chekh-Off Players**

**Der Kick**  
von Andreas Veiel  
**3. (Premiere) bis 6. April**



*Gastspiel*  
**Weber-Herzog-Musiktheater**

**Sieben Witwen**  
Theaterstück zum Bundeswehreinsatz in Afghanistan  
**10. (Premiere) bis 13. April**



**theaterforum  
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin  
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880  
[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de) – Mail: [info@tfk-berlin.de](mailto:info@tfk-berlin.de)

<b>DO</b>	<b>03.04.</b>	10.00 20.00 <i>Premiere</i>	<b>Der Kick</b> von Andreas Veiel <i>Gastspiel - Chekh-Off Players</i>	
	<p>In einem brandenburgischen Dorf, im Juli 2002, treten mit einem „Bordsteinkick“ zwei 17-Jährige und ein 22-Jähriger den 16-jährigen Marinus Schöberl nach stundenlanger Quälerei zu Tode. Die Täter kannten ihr Opfer. Was bringt junge Leute dazu, ohne Hemmungen zu quälen und zu töten? Der Dokumentarfilmer Andres Veiel und die Dramaturgin Gesine Schmidt haben auf der Grundlage von Vernehmungsprotokollen, Gerichtsakten und Interviews mit Zeugen, die nicht eingriffen, das Theaterstück „Der Kick“ geschrieben. Die Inszenierung taucht tief in das gesellschaftliche Umfeld von Opfer und Tätern ein, und zeigt eindrucksvoll die Unfähigkeit aller Beteiligten zur Kommunikation.</p> <p>Für Menschen ab 15 J.</p> <p><b>Es spielen:</b> Christina Motsch und Michael Barz <b>Ausstattung:</b> Michael Zimmermann <b>Licht:</b> Christoph Wüst <b>Regie:</b> Beatrice Scharmann</p> <p><i>Vormittagsvorstellung nur nach Vorbestellung!</i></p> <p><b>Eintritt:</b> 12 €, erm. 8 € Gruppen ab 10 Pers. 6 € <a href="http://www.chekhoffplayers.de">www.chekhoffplayers.de</a></p>			
	<b>FR</b>	<b>04.04.</b>	10.00	Der Kick - <i>nur nach Vorbestellung!</i>
	<b>FR</b>	<b>04.04.</b>	20.00	Der Kick
	<b>SA</b>	<b>05.04.</b>	20.00	Der Kick
<b>SO</b>	<b>06.04.</b>	20.00	Der Kick	
<b>DO</b>	<b>10.04.</b>	20.00 <i>Premiere</i>	<b>Sieben Witwen</b> Theaterstück zum Bundeswehreinatz in Afghanistan <i>Gastspiel - Weber-Herzog-Musiktheater</i>	
	<p>Leas Mann, ein Bundeswehrsoldat, fällt einem Selbstmordattentat in Afghanistan zum Opfer. Der Tod weckt in ihr Schuldgefühle. Sie glaubt ihren Mann in den Tod getrieben zu haben. Nun beginnt sie Nachforschungen über die Auslandseinsätze zu betreiben. Darüber vernachlässigt sie ihre Kinder und sich selbst. Sie will an den Ort, wo das Attentat passiert ist. Ihre Schwiegermutter, die bei ihr lebt, will sie von der Reise abhalten. Doch Lea erreicht schließlich, dass die Bundeswehr einen Flug nach Afghanistan organisiert für die sieben Witwen der Opfer des Attentats. Das Stück basiert u. a. auf Erzählungen von Witwen der ums Leben gekommenen Bundeswehrsoldaten des Attentats in Kabul im Juni 2003.</p> <p><b>Es spielen:</b> Julia Lowack und Christa Weber <b>Text:</b> Christa Weber / Erich Mühsam <b>Musik:</b> Christof Herzog <b>Regie:</b> Christa Weber</p> <p><b>Eintritt:</b> 12 €, erm. 8 € <a href="http://www.christa-weber.de">www.christa-weber.de</a></p>			
	<b>FR</b>	<b>11.04.</b>	20.00	Sieben Witwen
	<b>SA</b>	<b>12.04.</b>	20.00	Sieben Witwen
	<b>SO</b>	<b>13.04.</b>	20.00	Sieben Witwen

<b>DI</b>	<b>15.04.</b>	20.00	<b>Atelier für physisches Theater Berlin Internat. Schule für Bewegungsschauspiel</b> <b>Künstlerische Leitung: Mina Tinaburri</b>
<p><b>Physisches Maskentheater</b> mit SchauspielschülerInnen des 1. Stj. Die Masken bewegen sich im stillen Raum. Wenn das Wort schweigt, leuchten die Gesten. In ihren Passagen drücken sie bisher unbekannte Dramen und Poesien aus. Die verschiedenen Charaktere auf der Bühne sprechen eine stille und tiefe Sprache, die das Wesentliche der menschlichen Gefühle ans Licht bringt.</p> <p><b>Cartoon vom Zelluloid ins Theater</b> mit SchauspielschülerInnen des 2. Stj. „Cartoon“ ist der modernen Sprache von Bildern und Räumen in Bewegung gewidmet. Die szenische Darstellung bedient sich der Elemente der „weißen“ Pantomime, des Objekttheaters und des Kinos.</p>			

Silhouetten von Personagen beschleunigter Mimik und hypermobilen Aktionen, verrückte, sprechende Objekte, Rhythmen, Sound-Effekte, Räume und bühnenbildnerische Elemente in Verwandlung bilden die Kunst der Erzählung in blitzhaften Tempi.

**Konzeption und Regie:** Mina Tinaburri  
**Produktionsleitung:** Ulrich Ernitz  
**Eintritt:** 8 €, erm. 6 € [www.apt-absurdacomica.de](http://www.apt-absurdacomica.de)

<b>MI</b>	<b>16.04.</b>	20.00	Atelier für physisches Theater
-----------	---------------	-------	--------------------------------

<b>FR</b>	<b>18.04.</b>	20.00	<b>Trans.it – im Leben der Anderen</b> Nach Peter Turrinis Campiello und Texten von William Locke, Shakespeare u. a. <i>Gastspiel - Theater Augenschein</i>
-----------	---------------	-------	---



Theater im Theater, eine Schauspieltruppe probt für einen Gastauftritt Campiello von Peter Turrini.

„Gottvolle Gegend!“ - So beschreibt der Cavaliere Astolfi im Theaterstück das Leben auf dem Campiello, einem der vielen Plätze in Venedig. Alle Beteiligten wohnen auf diesem Platz, jeder kennt jeden, egal, was man tut, man ist auch immer im Leben der anderen. Die Anwohner sind arm und erträumen sich die Liebe oder ein besseres Leben durch viel versprechende Eheschließung. Ansonsten bleibt ihr Tagesablauf einfach und eintönig. Ihre Ruhe wird zerstört, als unerwartet ein Aristokrat auftaucht und sich im Gasthaus einquartiert. Unversehens wird er zum Mittelpunkt von Intrige und Spekulation. Von ihm erhofft sich jeder etwas. Doch der Cavaliere sorgt für eine überraschende Wendung...

Für diese sorgt auch eine gastierende Schauspieltruppe, die die Welt des Campiello jenseits ihrer italienische Heimat präsentiert: Das bisher ruhige Leben der Schwestern Janet und Ursula gerät aus den Fugen, als die Compagnie durch ihren Ort zieht.

**Eintritt:** 10 €, erm. 7 € [www.theater-augenschein.de](http://www.theater-augenschein.de)

<b>SA</b>	<b>19.04.</b>	20.00	Trans.it - im Leben der Anderen
-----------	---------------	-------	---------------------------------

<b>SO</b>	<b>20.04.</b>	20.00	Trans.it - im Leben der Anderen
-----------	---------------	-------	---------------------------------

<b>MI</b>	<b>23.04.</b>	20.00	<b>An der Schwelle</b> Sonette aus der Haft <b>Albrecht Haushofer - Jean Cassou</b> Klang - Bewegung - Wort
-----------	---------------	-------	--

Die später so genannten „Moabiter Sonette“ von Albrecht Haushofer (1903-1945) und die „33 sonnets composés au secret“ von Jean Cassou (1897-1986) entstanden während des 2. Weltkrieges unter der Herrschaft des Nationalsozialismus; die 80 „Moabiter Sonette“ 1944-1945 in Berlin und die „33 sonnets composés au secret“ 1941 in Toulouse. Das Sonett mit seinen strengen Vers- und Reimzwängen, in dem schon Shakespeare oder Michelangelo vor vielen anderen Meistern der alten Zeit glänzten, ist der Ort, wo intime und tragische Erfahrung, aber auch eine Weiterentwicklung und Öffnung der Persönlichkeit sich zeigen.

**Mit:** Dorothea Bühring (Sprache), Alain Brun-Cosme Eurythmie) und Nicola Limbach (Violoncello)

**Eintritt:** 12 €, erm. 8 €

<b>FR</b>	<b>25.04.</b>	20.00	Trans.it - im Leben der Anderen
-----------	---------------	-------	---------------------------------

<b>SA</b>	<b>26.04.</b>	20.00	Trans.it - im Leben der Anderen
-----------	---------------	-------	---------------------------------

<b>SO</b>	<b>27.04.</b>	20.00	Trans.it - im Leben der Anderen
-----------	---------------	-------	---------------------------------